

Glücks-Offerte,

Das Spiel der Neuen Malländer Staatsprämienobligationen ist von der K. Württembergischen Regierung gestattet.

Gottes Segen bei Cohn!

Grosse Capitalien-Verloosung von über 5 Mill. Mark. Beginn der Ziehung am 12. & 13. d. M. Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thaler.

kostet ein vom Staate garantirtes Original-Staats-Loos, (keine Promesse) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrags oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen. Die Haupt-Gewinne betragen Mark
 250,000 — 225,000 — 150,000
 125,000 — 2 à 100,000, 2 à 50,000, 30,000, 2 à 25,000, 3 à 20,000, 4 à 15,000, 2 à 12,500, 2 à 12,000, 4 à 10,000, 2 à 8,000, 2 à 7,500, 2 à 6,250, 3 à 6,000, — 7 à 5,000, 4 à 4,000, 5 à 3,750, 12 à 3,000, 105 à 2,500, 72 à 2,000, 4 à 1,500, 5 à 1,250, 4 à 1,200, 231 à 1,000, 5 à 750, 251 à 500, 6 à 300, 190 à 250, 100 à 200, 11200 à 117, 8711 à 100 Mark u. s. w.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Meinen Interessenten habe allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, 125,000, 103,000, 100,000 u. jüngst am 11. September schon wieder das grosse Loos von 127,000 Mark auf No. 31,308 ausbezahlt.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Bank- und Wechselgeschäft. Besorgung auswärtiger Aufträge auf Staatspapiere und Auszahlung aller Coupons.

Berned, Oberamts Nagold.

Verpachtung.

Der Unterzeichnete verpachtet wegen Wegzugs von hier auf mehrere Jahre sein in gutem baulichen Zustande befindliches Wohnhaus, nebst einigen Morgen Gütern. Im Hause ist die Bäckerei neu eingerichtet und würde sich für einen gewandten Bäcker gut rentiren. Bemerkelt wird, daß das Haus sammt Gütern, oder auch einzeln gepachtet werden können. Liebhaber hiezu sind auf Montag den 4. Nov. d. J.,

Mittags 1 Uhr, in das Gasthaus „zum Waldhorn“ hier freundlichst eingeladen.

Den 28. Oktbr. 1867. J. A. Gauß, Bäcker.

Nagold. Diöcesan-Verein. Montag, 4. Nov., Morgens 9 Uhr.

Unentbehrlich für jede Familie!

Leopold'scher Brust-Syrup.

(Die 1/4 Flasche à 21, die 1/2 à 39, die 1/1 fl. 1. 10.)

Sicherwirkendes Hausmittel gegen alle Brust-, Hals- und Lungentränkheiten, von vielen Autoritäten bestens empfohlen, ist nur ächt und frisch zu haben in Nagold bei

D. G. Keck.

Bernachlässigung von Katarrh oder gar der Grippe kann leicht unheilbares Lungenleiden nach sich ziehen. Diese Leiden bedürfen zu ihrer Heilung vor Allem beständig gleichmäßiger reiner und warmer Zimmerluft. Wie zweckmäßig in solchen Fällen der Gebrauch des Schlesiſchen Fenchelhonigextracts von L. W. Egers in Breslau ist, geht aus folgendem Zeugniß hervor:

„Nachdem ich seit längerer Zeit an einer heftigen Grippe und Husten gelitten und die Medicin nicht den gewünschten Erfolg hatte, brauchte ich den Schlesiſchen Fenchelhonigextract von Herrn L. W. Egers in Breslau. Schon nach Verbrauch von einer Flasche fühlte ich bedeutende Linderung, so daß ich mich nach Verbrauch von noch einigen Flaschen der gänzlichen Beseitigung meiner Krankheit erfreue.“

Brieg. v. Paczenski-Tenczin, Major a. D.

Alleinige Niederlage des Schlesiſchen Fenchelhonigextracts von L. W. Egers in Breslau ist nur bei Gottlob Knodel in Nagold.

Aufforderung.

Der geistige Verfall der Christenheit, welcher sich in der steigenden Sucht nach Genüssen, der Ueberhandnahme des Proletariats, der zunehmenden Verderbnis der Jugend, der Masse der Laster und Verbrechen, der Selbstmorde und Fälle des Wahnsinns und der ungeheuren Lasten der nothwendigen und doch unzureichenden Gegenanstalten ausspricht, und neben der Last der stehenden Heere und der fortwährenden Kriegsrüstungen, die zerstörendsten Kriege und Revolutionen in nahe Aussicht stellt, nöthigt jeden denkenden Menschen, auf eine bessere und gerechtere Ordnung der Dinge in religiöser, politischer und socialer Beziehung bedacht zu sein. Laut der Weissagung der h. Schrift wird Jerusalem und Palästina der Ausgangs- und Mittelpunkt der neuen Weltordnung werden (Jes. 2, 2.—4., Kap. 11., 1.—16., Kap. 32, 1.—8.), welche durch Errichtung eines Nationalheiligtums für alle Völker in Jerusalem gegenüber Rom, und durch Herstellung christlicher Staaten im Orient an der Stelle der verfallenen Türkenwirthschaft zugleich die einzig richtige Lösung der drohenden orientalischen und römischen Frage sein wird.

Aus diesem Grunde haben die Mitglieder des deutschen Tempels in letzter Zeit mit Henry Dunant, dem Vorstand des internationalen Ausschusses für Palästina in Paris, einen Vertrag zur Erwerbung von Land zum Zweck der Colonisation Palästinas abgeschlossen, in Folge dessen es nothwendig geworden ist, auch die Zahl

der Theilnehmer festzustellen. Da nun hin und wieder, sowohl von Einzelnen als ganzen Familien (welche sich äußerlich unserm Streben noch nicht angeschlossen haben) der Wunsch nach Theilnahme an der Colonisation kundgegeben worden ist, so laden wir dieselben ein, im Fall der Theilnahme oder Unterstützung unseres Unternehmens angefaunt bei den Unterzeichneten ihre Namen, Alter, Stand, Kinder etc. anzugeben, um sie geeigneten Orts vorlegen zu können.

Die Bedingungen der Theilnahme sind Psalm 15 angegeben.

Jakob Gauß in Esfringen,
 2) Friedrich Stecher in Neuweiler.

2) Jfelshausen,
 Oberamts Nagold.

Einen noch ganz guten 2 1/2 Eimer haltenden

Braufessel

hat zu verkaufen Felix Rauser, Küfer.

Theorseife, von Bergmann u. Co. in Paris, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück zu 18 fr. G. W. Kaiser in Nagold.

Den von J. Schauwecker in Neutlingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten königlich patentirten unübertrefflichen

Leder - Gerbfettstoff

empfehlte in Fläschchen zu 12 u. 18 fr. die Expedition d. Bl.

Nagold.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 5. Novbr.

in den Gasthof zur Sonne (Post) dahier

freundlichst einzuladen.

Louis Häussler, Tuchmacher,

Sohn des alt W. Friedr. Häussler, Metzger,

und seine Braut:

Maria Maisch,

Tochter des † Michael Maisch.

Stelshausen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 5. und Mittwoch den 6. November

in unser Gasthaus zur Linde hier freundlichst ein.

Christian Kausler,

Sohn des alt Hirchwirths Kausler von hier,

und seine Braut:

Christiane Catharine,

Tochter des Lindewirths Schrägle von hier.

Wir machen hiermit die Anzeige, daß uns die seit einem Jahre bestehende und wirklich vorzügliche Garne liefernde

Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei Weingarten, Station Ravensburg,

zu Agenten für hier und Umgegend aufgestellt haben. Dieselbe übernimmt:

- 1) Abwerg (Ruder).
- 2) Gehechelten Flachs und Hanf.
- 3) Ungehechelten

jedoch gut gerieben und geschwungen und werden sämtliche Sorten in der der Qualität am besten entsprechenden Nummer à 4 kr. per Schneller Spinn- und Hechlerlohn gewissenhaft gesponnen.

Garnmuster liegen bei uns zur gefälligen Einsicht und indem wir noch bemerken, daß das bis 1. Dezember Eingeladte in längstens 4 Wochen abgeliefert wird, empfehlen wir uns zur Besorgung bestens und verharren achtungsvoll

Nagold.

Albert Gayler,

unweit der Rapp'schen Mühle.

Wildberg.

E. W. F. Reichert

bei der Kirche.

A. R. Günthers Benzoë-Seife.

Diese chemisch-reine Seife ist das anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel und beseitigt in kurzer Zeit ganz sicher alle, auch veraltete Hautkrankheiten, enthält die feinsten heilkräftigsten Wohlgerüche und ist daher auch eine ganz vorzügliche Rasir- und Badeseife, gibt der Haut die jugendliche Frische, Weichheit und Zartheit wieder und befördert auch, als Kopfhautreinigungsmittel angewendet, durch ihre nervenstärkenden Bestandtheile den Haarwuchs unzweifelhaft. Vorräthig à Stück 18 kr. bei

Joh. Gottfr. Koller in Nagold.

An die Armenfreunde im Bezirk. Der Unterzeichnete, dessen Namen durch die Gründung des Erntevereins, Herbstvereins und des Hauses der Barmherzigkeit in Wildberg

wohl den meisten Lesern schon bekannt ist, ist im Frühling dieses Jahres auf den Gedanken gekommen, Kreuzerblätter mit anziehendem geschichtl. Inhalt herauszugeben und alle 14 Tage eine neue

Nummer erscheinen zu lassen, um diejenigen Armen, die mit ihrer Hände Arbeit ihr Brod nicht mehr verdienen, aber doch noch umhergehen und die Mildthätigkeit Anderer in Anspruch nehmen können, mit dem Verkauf dieser Blätter auf dem Wege der Colportage in der Art fortlaufend zu beschäftigen, daß sie nur den Selbstkostenpreis dafür zahlen dürfen und an jedem Blatt, das sie verkaufen, $\frac{1}{2}$ kr. gewinnen.

Hiedurch gelang es mir, für diese Classe von Armen einen für sie passenden Erwerbszweig zu eröffnen, bei dem sie sich ohne Unterstützung von Andern selbst fortbringen können, und die Colportage von mehr als 4 Monaten liefert den Beleg, daß alle, die sich nur ein wenig Mühe geben mögen, auf diesem Wege wirklich ein ausreichendes Auskommen finden.

Die bis jetzt zu dieser Colportage engagirten Armen, meistens einäugige, einarmige, einfüßige oder sonst verkrüppelte und verflämerte Leute, haben im Lauf dieser 4 Monate zusammen mehr als 120,000 Blätter verkauft und dabei die unermwartete Freude gehabt, mehr als 1400 fl. reine Gewinn-Einnahme zu machen.

Um nun die Wohlthat dieses Erwerbszweigs möglichst vielen Armen dieser Art zuzuwenden, erlaube ich mir, allen Armenfreunden, die auch einen Versuch machen wollen, Arme im Kreise ihrer Bekanntschaft mit der Colportage dieser Kreuzerblätter zu beschäftigen, auf diesem Wege bekannt zu machen, daß ich gerne bereit bin, jedem auf Verlangen die nöthige Anzahl Blätter für einen, zwei oder mehrere Arme franco zuzusenden und alle Blätter, die nicht abgehen, wieder zurückzunehmen, so daß er nur die Mühe der Vermittlung, durchaus aber kein Risiko dabei haben kann.

Nähere Mittheilungen über die Art und Weise der Behandlung der Sache behalte ich mir vor, denen, die eine Bestellung machen, bei der Zusendung der Blätter zu machen. Nur das Eine muß ich für den Fall der Bestellung hinzufügen, daß die betreffenden Armen ein Pannepotent haben, und um ein solches zu bekommen, etwas Schriftliches von mir vorweisen müssen, und daß ich dabei bei der Bestellung die Namen der zu engagirten Armen wissen sollte, um das nöthige Scheinstück für sie gleich mitzubringen zu können.

Hiermit empfehle ich diese Sache allen Armenfreunden aufs Angelegentlichs und schliesse mit einem Worte Herder's, des großen Verkämpfers der Sache der Humanität und der Menschlichkeit: „Wie du des Königes Huld durch seinen Lieblich erlangest, also des Ewigen Gult, wenn du die Menschen errettest.“

Salon bei Ludwigsburg, den 15. Oct. 1867.
Ph. Paulus.

Dr. Werner wurde 141

Jahre und seine Nachkommen sämtlich über 100 Jahre alt. Auch jeder andre Mensch kann durch Dr. Werner's Wegweiser für alle Kranke zu gleichem Alter gelangen, wenn er den richtigen Gebrauch der unübertrefflichen „schwedischen Lebensessenz“ in gesunden Tagen und bei allen Krankheiten kennen lernt. Man bezieht dieses Buch durch jede Buchhandlung, in Nagold von G. W. Kaiser für 21 kr. und seitdem ist es allen Menschen möglich, sich in jeder Krankheit zu heilen und eben so alt zu werden, wie der Hausbesitzer Niez in Litau, welcher vor Kurzem — 132 Jahre alt — starb.

31^{te} Altentrag.

Eine tüchtige

Haus-Wagd

kann sogleich eintreten bei
J. F. Hindennach.

